

5. Workshop der Arbeitsgruppe Vegetationsdatenbanken zum Thema Dauerbeobachtung in Bremen

– Maike Isermann, Martin Diekmann und Jörg Ewald –

Die Arbeitsgruppe Vegetationsdatenbanken trifft sich seit 2002 jährlich zu bundesweiten Workshops, die vom Bundesamt für Naturschutz gefördert werden. Über einen E-Mail-Verteiler, der derzeit 190 Adressen in Deutschland und angrenzenden Ländern umfasst, wird regelmäßig über einschlägige Aktivitäten informiert. Das 5. Arbeitstreffen fand vom 22.–24. Februar 2006 auf Einladung von Martin Diekmann und Maike Isermann an der Universität Bremen, Arbeitsgruppe für Vegetationsökologie und Naturschutzbiologie, statt, und wurde von 57 TeilnehmerInnen aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Frankreich besucht.

In einem an Anfänger wie Fortgeschrittene gerichteten JUICE-(Teil-)Workshop gab Lubomír Tichý einen umfassenden Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten zu dem von ihm entwickelten Programm. Grundlegende und weiterführende Auswertungsverfahren wurden präsentiert und gleichzeitig von den TeilnehmerInnen am eigenen Notebook ausprobiert.

Ein von Martin Kleikamp geleiteter (Teil-)Workshop war dem Heraufladen von Vegetationsdaten in die Online-Datenbank VegetWeb mittels des xml-Datenaustauschstandards EsVeg gewidmet. Dieser Prozess wurde auf Grund der Rückmeldungen im Lauf der Tagung wesentlich verbessert, so dass am Ende der Import von ca. 1.700 Vegetationsaufnahmen aus den bayerischen Naturwaldreservaten in VegetWeb durchgeführt werden konnte. Dieselbe Routine wird beim Einspeisen der Vegetationstabellen aus Tuexenia 25 Verwendung finden.

Im Verlauf der Tagung wurden Vorträge und Poster präsentiert, die sich mit neuen Software-Entwicklungen und mit der Umsetzung und Problemen verschiedener Datenbankprojekte befassten. Das Hauptthema des Workshops bestand in der Rolle von Datenbanken für Monitoring-Studien, etwa bei der Auswertung von Dauerflächenuntersuchungen. Hierzu gab es verschiedene, sehr anschauliche Beiträge, z.B. über:

- die Anwendung des „British Countryside Survey“ in Großbritannien für wissenschaftliche und politisch-gesellschaftlich-naturschutzfachliche Fragen;
- die EcoPlant-Datenbank in Frankreich, welche ca. 6.500 Vegetationsaufnahmen sowie detaillierte Informationen zu verschiedenen Umweltparametern enthält;
- das nach Sturmereignissen im Jahr 1999 aufgebaute Monitoring der Vegetation und der natürlichen Regeneration von Forsten/Wäldern in Frankreich.

Die Präsentationen umfassten ein breites Themenspektrum, vom Monitoring verschiedener Vegetationstypen über die Modellierung der Ausbreitung von Neophyten zu einem Informationssystem gentechnisch veränderter Organismen. Insgesamt wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass neben der Vegetation auch Umweltdaten in Datenbanken einfließen und dass vegetationskundliche und floristische Datenbanken verknüpft werden, um Auswertungsmöglichkeiten zu optimieren und im Monitoring und Management bestmöglichst einzusetzen.

Die Anwender der vom Bundesamt für Naturschutz bereitgestellten floristischen Datenbank FlorKart trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch und besprachen neue Vorhaben zur großflächigen Auswertung der Verbreitungsdaten.

Das Protokoll zum Workshop, u. a. mit den Zusammenfassungen der Beiträge, ist auf der folgenden Website zu finden:

<http://www.fh-weihenstephan.de/fw/homepages/ewald/webseite/default.htm>.

Der nächste Datenbank-Workshop wird 2007 erstmals gemeinsam mit den Koordinatoren der floristischen Kartierung in Bonn stattfinden.

Prof. Dr. Martin Diekmann
Dr. Maike Isermann
AG Vegetationsökologie und Naturschutzbiologie
Institut für Ökologie und Evolutionsbiologie, FB 2
Universität Bremen
Leobener Str.
28359 Bremen
E-mail: mdiekman@uni-bremen.de / iserm@uni-bremen.de

Prof. Dr. Jörg Ewald
Fachbereich Wald und Forstwirtschaft
Fachhochschule Weihenstephan
Am Hochanger 5
85354 Freising
joerg.ewald@fh-weihenstephan.de